

Mahlzeit versammelten sie sich abermahl auf oben gedachter Neut-Bahn, da sie denn wieder Paar und Paar in die Hof- und Stifts-Kirche zu St. Bartholomäi zur Anhörung des Worts Gottes geführt, und von dem Archidiacono, Hn. M. Töpffern, in einer auf ihren Zustand durchgehends gerichteten Predigt, kräftig getröstet, im Glauben gründlich unterrichtet, und zur Beständigkeit desselben recht eysrig angemahnet wurden. Der Anfang des Gottesdienstes geschah mit dem Liede: Eine feste Burg ist unser Gott, 2c. vor dem Vater Unser wurde gesungen: Ach bleib bey uns, Herr Jesu Christ, 2c. aus dem Texte, welcher Ebr. 10. v. 38. und 39. befindlich, die Standhaftigkeit derer eysrigen Evangelischen Christen im Glauben vorgestellt, und gezeiget 1. worinn sich dieselbe äußere? nemlich a. daß man Jesu in dem Bekänntniß seines Namens, und herzlichem Vertrauen an ihn, beständig anhangt, b. von dem Wort des Herrn nicht abweicht. 2. Was dieselbe nach sich ziehe? a. auf Seiten Gottes sein gnädiges Wohlgefallen, b. auf Seiten derer Menschen Wohlfahrt und Seeligkeit. In der Nutz-Anwendung wurde gewiesen, wie der Glaube derer Evangelischen rechter Art sey, und dabey so wohl das Wesen, als die Eigenschafften desselben gezeiget, nach gehaltenen Predigt aber das Lied gesungen: Erhalt uns, Herr, bey deinem Wort, 2c. und der Schluß des Gottesdienstes, nach dem Segen, mit dem Liede gemacht: Gott der Vater wohn uns bey, 2c. folglich von unserer dem Gottesdienste mit beygewohnten gnädigsten Herrschafft und Dero Fürstl. Hofstadt, auch übrigen Zuhörern aus der Stadt, diese armen Leute nochmahls mit einer ergiebigen Collecte Christmildest bedacht. Wie andächtig und aufmerksam diese Leute in hiesigen Gottes-Häusern bey Anhörung des göttlichen Worts gewesen, und was vor eine Hochachtung sie gegen dasselbe zu Tage gelegt, solches mag nicht beschrieben werden, so viel ist gewiß: daß der ein Unmensch seyn müsse, den solcher Eiffer nicht zu einer ungemeynen Ermunterung dienen und zur standhaftesten Nachfolge reizen sollte. Hierauf führte man dieselben abermahl Paar und Paar aus der Kirche auf die mehrbemeldte Neut-Bahn, schrieb ihre Nahmen insgesamt auf, und brachte sie sodenn wieder zu Tische, reichte ihnen auch alles, was sie begehrt, damit ihre Leiber und Glieder erquicket, mithin sie zu ihrer annoch bevorstehenden fernern beschwerlichen Reise desto geschickter gemacht würden. Mittlerweile, als man, nur berührter massen, ihre Nahmen aufzeichnete, wurden 11. Männer und 5. Knaben, nebst 6. erwachsenen ledigen Dirnen, zur gnädigsten Herrschafft beruffen, und ihres Glaubens halber befraget, da sie dann auf die, von dem eben zugegen seyenden Hn. Ober-Hof-Prediger, D. Töpffer, ihnen vorgelegte Fragen sehr wohl

wohl